Medienmitteilung Juni 2009
Zur Veröffentlichung

Globale Feuerzeremonie mahnt Klimawandel

Kangerlussuaq, Grönland – 5. Juni 2009 **– Das Eis schmilzt schon lange. Bereits 1978 berichtete der Gesandte der Eskimo-Kalaallit, Angaangaq, vor der UNO-Vollversammlung davon. Es gab viel Applaus, doch wenig änderte sich. Der 5 km dicke Eispanzer von Grönland ist 30 Jahre später nur noch 3 km dick. Und nun erfüllen sich jahrtausendealte Prophezeihungen der Eskimos.**

Bäume wachsen wieder aufrecht. Unscheinbares Zeichen eines dramatischen globalen Klimawandels. In einer dreitägigen Zeremonie kehrt das Heilige Feuer deshalb am 17.-19. Juli 2009 nach Grönland zurück und erfüllt diese Prophezeihung. Sie ist Sinnbild für die spirituelle Bedeutung des Klimawandels und Ausdruck dafür, dass die Rückkehr des Heiligen Feuers und das Schmelzen des Big Ice *Eins* sind und wir nicht die Augen davor verschliessen können, dass alles miteinander verbunden ist. Spirituelle Führer aus der ganzen Welt kommen an der Zeremonie zusammen. Als Vertreter der indigenen Völker sprechen sie mit einer Stimme und rücken lebenserhaltende Werte wie Respekt vor der Schöpfung in unser Bewusstsein – um «das Eis in den Herzen der Menschen zu schmelzen». Gäste sind herzlich willkommen.

(1031 Zeichen, ohne Leerzeichen)

Presseanlaufstelle	Organisation, Inhalt und Programm
Daniel Chardon (ehrenamtlich) Chardon Communications AG T +41 44 680 22 22 F +41 44 780 65 64 daniel.chardon@chardon.ch http://www.fireandiceceremony.ning.com	Oona Leibundgut (ehrenamtlich) Sirmiq Aattuq LLC T +49 8178 998673 icewisdom@googlemail.com www.icewisdom.com
Filmen ist an der Zeremonie selber nicht erlaubt, es werden aber Webcasts und Bilder und ein Erfahrungsbericht vom Anlass zur Verfügung gestellt, die komplette Hintergund-Story (16'155 Zeichen) ist als Word-doc erhältlich. Anmeldungen zur Teilnahme (Kosten von rund EUR 1835 ab Kopenhagen) und Bestellung Pressemappe nach Event: bitte Fax-Formular retournieren oder E-Mail schicken an daniel.chardon@chardon.ch.	

Aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen – alle Organisatoren sind ehrenamtlich tätig – bitten wir um Zusendung eines **Pressebeleges**, falls ein Abdruck bei Ihnen erfolgt. Vielen Dank im voraus!

Am 17. Juli 2009 wird das Heilige Feuer zum Gipfel der Welt* zurückkehren. 25 Kilometer östlich der Stadt Kangerlussuaq, an der Westküste Grönlands, findet eine dreitägige Zeremonie statt. Sie ist Sinnbild für die spirituelle Bedeutung des Klimawandels und Ausdruck dafür, dass die Rückkehr des Heiligen Feuers und das Schmelzen des Big Ice *Eins* sind.

„Die Ahnen sagten: Eines Tages, wenn die Welt es am meisten braucht, kommt das Heilige Feuer zurück zu den Menschen vom Gipfel der Welt", meint Angaangaq (wörtlich: „der Mann der aussieht wie sein Onkel"). Das ist die Prophezeiung, die über Hunderte von Generationen in Kalallit Nunnat im Norden Grönlands übermittelt wurde und die nun wahr geworden ist.

Zum ersten Mal seit Jahrtausenden wachsen in Grönland wieder Bäume aufrecht. Seit Urgedenken haben die Menschen im Norden ihr Feuer mit dem Öl von Tieren genährt. Tiere gaben ihr Leben, um den Menschen Licht und Wärme zu spenden. Nun kann erstmals in Grönland Feuer wieder mit Holz entfacht werden – kleines äusseres Zeichen eines dramatischen globalen Wandels.

Menschen aus der ganzen Welt werden in Kangerlussuaq zusammenkommen. Sie bringen Asche mit von Feuern, welche seit mehr als 10'000 Jahren brennen. Asche aus Amerika, von buddhistischen Tempeln, von keltischen Feuern, von Feuern aus dem Herzen Afrikas. Diese Aschen enthalten die Gebete ihrer Vorfahren, die Gebete der Menschheit. Sie bilden die Grundlage für die Heilige Feuerzeremonie in Grönland.

Und – es werden in der ganzen Welt Feuerzeremonien abgehalten, in Verbindung untereinander und mit der Heiligen Feuerzeremonie. Sie werden zusammen einen globalen Kreis von Feuern bilden: **Der Kreis, der weder Anfang noch Ende hat und dem wir alle angehören.**

Am 18. Juli wird sich der Ancient Voices Council treffen. Er wird sich über die Prophezeiungen, über die Geschichten von Mutter Erde austauschen und Fragen des Klimawandels diskutieren. Die Zeremonie vom 19. Juli verkörpert die spirituelle Bedeutung des Klimawandels. Sie drückt die Rückkehr des Heiligen Feuers und die Eisschmelze als *ein* Phänomen aus.

Weitere Informationen:
http://www.icewisdom.com/calendar/greenland/
http://www.fireandiceceremony.ning.com

(1763 Zeichen, ohne Leerzeichen)

*** Die Eskimos sehen Grönland als Gipfel der Welt, von dem man an klaren Tagen 900 km weit blicken kann, im Unterschied zum Dach der Welt, dem Himalaya.**

Über Sirmiq Aattuq (=Ice Wisdom)

Sirmiq Aattuq dient der Unterstützung und Heilung von Mutter Erde und aller, die auf ihr leben. Dies, indem Heilkreise entstehen durch Intensivseminare und durch unsere Teilnahme an internationalen Symposien und Konferenzen, die unserer Umwelt und dem Frieden dienen.

Die Kreise, die sich bei Sirmiq Aattuq bilden, basieren auf den Lehren und Praktiken des Eskimo-Kalaallit Volkes, ein friedliches Volk, das den Krieg nie kannte. Die Wurzeln der Lehren finden sich in den jahrtausendealten Traditionen dieses Volkes und sprechen unser Bedürfnis nach persönlicher und globaler Transformation an, Transformation für jetzt und die Zeiten, die kommen werden.

Angaangaq

1949 in Kalallit Nunaat im Norden Grönlands in eine Familie von Heilern geboren, von den Ältesten seines Volkes damit beauftragt, die spirituelle Botschaft der Eskimos als „Läufer“ in die ganze Welt zu tragen. Dies führte ihn in über 40 Länder weltweit. Er gilt als das spirituelle Oberhaupt der Inuit-Stämme und ist Repräsentant der arktischen Ureinwohner bei den Vereinten Nationen, In dieser Funktion sprach er bereits 1978 über das schmelzende Eis vor der UNO-Vollversammlung. Er musste jedoch erkennen, dass Politiker trotz „Standing Ovations“ nicht wirklich zugehört und die Sache ernst genommen haben, denn am Schmelzen des Eises änderte sich nichts. Im Gegenteil – und so befolgte er den Rat seiner Mutter, welche ihm sagte, dass er lernen müsse, das Eis in den Herzen der Menschen zu schmelzen, nur dann könnten diese ihr Wissen auch weise nutzen.

Internationale Tätigkeit von Angaangaq

- Repräsentant der arktischen Ureinwohner bei den Vereinten Nationen
- Delegierter der UN-Umweltschutzbehörde
- Mitglied des UN-Rats für Religion und Spiritualität
- Mitglied des UNESCO-Ausschussses für Ozeane, Fischerei und Jagd
- Mitglied des World Wisdom Council
- Mitglied des Club of Budapest
- Begründer von Sirmiq Aattuq